

Liebe Leserin, lieber Leser,

Vom Pfaffental (er nannte es ‚Valley of the Monks‘) meinte einst Henry Miller: „A thousand years’ peace seemed to reign over this somnolent vale. It was like a corridor which God had traced with his little finger, a reminder to men that when their insatiable thirst for blood had been appeased, when they had become weary of strive, here they would find peace and rest.”

Ruhe und Rast findet die *forum*-Redaktion jedoch selten hier im Pfaffental. Die sechzig fein säuberlich bedruckten Seiten, welche Sie in den Händen halten, erwachsen jeden Monat aufs Neue aus einem scheinbar unübersichtlichen Chaos und wir wundern uns selbst darüber, dass es die neue Nummer wieder einmal bis in die Druckerei geschafft hat. Der Alltag der *forum*-Redaktion besteht aus Kopfzerbrechen über die Ausrichtung des Heftes, Suche nach potentiellen Autoren und endlosem Buchstabenhandwerkeln im Layout ...

Morgens erschrecken wir noch kurz beim Zeitungslesen („in Fukushima ist die Radioaktivität um das Zehn-millionenfache höher als normal“), stellen dann aber an der Alzette erstaunt fest, dass wieder Frühling ist. Auch das Cover zeigt wie bizarr schön menschliche Aktivität aus einer gewissen Distanz sein kann (35 786 km, um genau zu sein). Für dieses Dossier hat *forum* die verzerrte google-earth-Vogelperspektive jedoch verlassen und berichtet konkret über die Grenzen des Wachstums. Das Heft ist gewissermaßen ein Nachfolgedossier zu unserer Ausgabe 293 (Luxembourg – État des lieux), die wir vor etwas mehr als einem Jahr dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet hatten. Es stellt die damals aufgeworfenen Fragen aber noch zusätzlich in einen größeren Zusammenhang.

Übrigens, wer sich mit uns über dieses und andere Themen unterhalten will, der findet uns beim *forum*-Stand auf der 1. Mai-Feier des OGB-L in der Abtei Neumünster.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre forum-Redaktion